

NACHRICHTEN

**Kegeln: KSC-Damen dominieren Turnier**

**Mylau.** Kristina Merkel hat für den KSC Reichenbach/Mylau am Samstag den 19. Reinhard-Arzt-Pokal im Kegeln gewonnen. Sie verwies mit 406 Holz auf den KSC-Bahnen Titelverteidigerin Petra Werner (396) sowie Ursula Merkel (396/beide KSC) auf die Plätze. Hinter dem Trio reihten sich Christin Schumann (387), Sandra Müller (386/beide VfB Lengelfeld), Hannelore Hörscht (384), Elke Wolfring (373/beide KSC) sowie Roswitha Silbersack (369/VfB Lengelfeld) ein. Wermutstropfen beim Traditionsturnier: Da nicht alle Einladungen rechtzeitig verschickt wurden, waren in diesem Jahr keine Keglerinnen des KSV Schwarzhammermühle und der SpVgg Heinsdorfergrund am Start. (hörh)

**Fußball: Neumark in toller Frühform**

**Neumark.** Die Fußballer der SpVgg Neumark, Absteiger aus der Kreisliga A, haben in einem Testspiel Rot-Weiß Werdau mit 4:2 besiegt und damit das Unternehmen „Wiederaufstieg“ gestartet. Neumark zeigte sich beim Vertreter der Kreisliga Westsachsen in erstaunlicher Form. Die Spielvereinigung, die bis auf Beisinger (Heinsdorf) keinen Abgang zu verzeichnen hat, besaß bei ihrem ersten Test die bessere Spielanlage, ließ sich auch von einem frühen Rückstand nicht aus der Fassung bringen. Mit seinem zweiten Treffer in der Schlussminute machte T. Herrmann alles klar. (bres)

Tore: 1:0 Nenke (19.), 1:1 Holu (35.), 1:2 T. Herrmann (50.), 1:3 Seifert (75.), 2:3 Nenke (78.), 2:4 T. Herrmann (90.). SR: Freier (Zwickau). Zuschauer: 40.

**Fußball: Netzschkau schlägt Stadtmeister**

**Netzschkau.** Der TSV Nema Netzschkau hat sich am Sonntagmittag in einem Vorbereitungsspiel auf die neue Kreisliga-Saison mit 3:1 gegen den frischgebackenen Reichenbacher Stadtmeister VSC Reichenbach durchgesetzt. Nach einem Erfolg für Netzschkau sah es allerdings lange Zeit nicht aus, denn die Gästeführung hielt bis zur 80. Minute, ehe der TSV mit einem energischen Schlusspurt gegen abbauende Reichenbacher das Spiel noch drehte. (laal)

Tore: 0:1 Förster (50.), 1:1 Schuppe (65.), 2:1 Ulinski (72.), 3:1 Schuppe (82.). SR: B. Reinhold (Reichenbach). Zuschauer: 45.

„Das beste Turnier der Cup-Geschichte“

Tennis: Spitzensport und gute Unterhaltung beim 7. Reichenbacher Bucher-Cup – Seriensieger Supol/Paul unterliegen im Finale knapp

**Reichenbach.** Mit dem Matchball exakt 21.10 Uhr am Sonntagabend hatte die siebte Auflage des Reichenbacher Bucher-Cups im Tennis fast schon einen Hauch Wimbledon versprüht. So spät so gutes Tennis auf der Anlage des VTC 1892 Reichenbach, das wäre wohl auch nach dem Geschmack von Roger Federer und Rafael Nadal gewesen, den Protagonisten des wohl besten Tennis-Matches der Geschichte, das am Sonntag vor acht Tagen bei ähnlichen Sichtverhältnissen zu Ende gegangen war. Zwar ging es an der Neuberstraße am Wochenende ein paar Nummern kleiner zu, aber das Finale mit dem siegreichen Ranglisten-Duo Mark Tanz und Stefan Tränkner (Dresden-Blasewitz/Weißer Hirsch Dresden) und den unterlegenen Seriensiegern des Gastgeber Jiri Supol und Alexander Paul bot den etwa 60 Zuschauern ebenso großen Sport mit theatralischem Anstrich.

Die beiden Finalisten hatten sich im zwölf Mannschaften starken Starterfeld mit Spielern von der Bezirksliga bis zur Regionalliga aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchgesetzt und es im Endspiel auch in Sachen Spannung drauf ankommen lassen. Tanz schlug Supol in drei Sätzen, Tränkners Spiel kam einmal mehr Alexander Paul entgegen, der den Dresdner mit 6:3 und 7:6 besiegte. Im entscheidenden Doppel des im World-Team-Cup-Modus ausgetra-

genen Turniers gaben Supol/Paul zunächst Satz eins mit 6:7 ab, holten sich den zweiten Durchgang mit 6:1, um im als Tiebreak gespielten dritten Satz mit 5:10 zu unterliegen. Gesamtleiter Sascha Ruppert: „Ich weiß nicht, ob es das beste Doppel der Cup-Geschichte war, aber es war auf alle Fälle hochklassiges Tennis. Und in jedem Fall war die siebte Auflage des Turniers die beste überhaupt.“ Neben vielen engen Dreisatz-Matches und der Tatsache, dass mit Sascha Ruppert und Marcel Klöse (Gesamtplatz 10) nur ein Bezirksliga-Team am Start war, bestätigten viele ähnliche Kommentare nach Turnierende das Urteil des VTC-Sportwartes.

Wimbledon-Atmosphäre hatte das Publikum zum Beispiel auch am Samstagabend geboten bekommen, als der Hallenser Ullrich Bornschein und der Radebeuler Martin Rosenkranz beim Matchball fast schon Taschenlampen gebraucht hätten. Bornschein wehrte fünf Matchbälle ab, davon drei mit Netzkanten- und Linienbällen, um im vielbeachteten dritten Satz noch mit 7:6 zu triumphieren. „Das war für Ullrich nicht nur wegen der Dunkelheit so etwas wie ein kleines Wimbledon“, brachte es der Gesamtleiter auf den Punkt. Bornschein holte am Sonntag mit seinem Partner Mathias Triebe dann noch nach einem knappen 2:0-Erfolg über Frank Hoffmann und Jeffrey Rehn vom BSV Chemie Radebeul Platz 3.



Spielte beim Bucher Cup hervorragendes Tennis: Alexander Paul und Jiri Supol, Oberliga-Ass vom gastgebenden VTC Reichenbach.

Für die Cup-Organisatoren um Präsident Ralf Schaller sowie Sascha Ruppert und Andreas Grünwald war das Turnier nicht nur in sportlicher Hinsicht ein Erfolg. Die Mondschein-Party am Samstag mit Live-Musik



Sieger und Platzierte des 7. Bucher-Cups am Sonntagabend. Hinten von links die Finalisten Alexander Paul und Jiri Supol, die drittplatzierten Mathias Triebe und Ullrich Bornschein sowie vorn die Turniersieger Mark Tanz und Stefan Tränkner.

–FOTOS: FRANKO MARTIN (2)

war gut besucht und beispielsweise mit dem Cup-Team auf dem Bierweg (Heiko Gerstner, Jörg Teich, Andreas Ebert und Sven Müller) auch in Sachen Mitglieder-Engagement ein Volltreffer. Zudem gehörten erfreu-

lich viele VTC-Nachwuchs-Cracks zu den Stammgästen an den Tennisplätzen. So etwa die U-10-Mannschaft mit Jonas Müller, Moritz Schaller, Wenzel Günther und David Trommer. (gem)

Jetzt wird Kondition gebolzt

Fußball: Der RFC startet mit einem Sieg in die Vorbereitung

**Reichenbach.** Ein siegreicher Auftakt in die Vorbereitung auf die neue Saison ist Fußball-Bezirksligist Reichenbacher FC beim Weimarer Pokalsieger Kromsdorf gelungen. Beim mit 5:2 gewonnenen ersten Testspiel des RFC standen mit den Nachwuchsspielern Gruner, Landmesser und Dünger (aus der Zweiten) gleich drei Neue auf dem Rasen. „Das war ein lockerer Aufgabelopp. Aufgrund von Arbeit und Urlaub fehlte uns fast eine komplette Mannschaft. Dennoch bin ich zufrieden, weil ordentlich und recht ballsicher agiert wurde“, meinte Trainer Bernd Richter. Der TSV 1928 Kromsdorf feierte sein 80-jähriges Bestehen, das mit dem Aufstieg ins Weimarer Oberhaus beziehungsweise mit dem Pokalsieg gekrönt wurde.

In der Anfangsphase des Spiels tauchte der Außenseiter auch einige Male vor dem RFC-Kasten auf, in dem Romanow zweimal glänzend parierte. Den Stempel drückten

aber die Reichenbacher dem Geschehen auf. Korb scheiterte an der Latte, ehe Schmelzers Kopfball den Bann brach und Rauchfuß zum 2:0-Pausenstand einschob. Kromsdorf schaffte zwar den Anschluss, doch Korb stellte im Gegenzug den alten Abstand wieder her. Am Ende schraubte der RFC das Resultat in die Höhe, weil er bis zum Abpfiff das Tempo hochhielt. Das freute auch den Coach, der jetzt sein Hauptaugenmerk auf die Ausdauer seiner Schützlinge legt.

Der Ball rollt bereits wieder am Freitag, wenn Thüringen-Vizemeister Schott Jena 19 Uhr am Wasserturm gastiert.

**STATISTIK:**  
Torfolge: 1:0 Schmelzer (30.), 2:0 Rauchfuß (44.), 2:1 Orlamünder (63.), 3:1 Korb (64.), 4:1 Korb (75.), 4:2 Schneider (84.), 5:2 Schmelzer (88.). Zuschauer: 120.  
RFC: Romanow, Hoppe, Joost, Rausch, Rauchfuß, Gruner, Landmesser, Dünger, Kästner, Schmelzer, Korb. (oli)

Rieschels Tor bringt den Titel

Fußball: B-Ligist VSC holt sich bei den Sporttagen des VFC die Stadtmeisterschaft

**Reichenbach.** Mit dem VSC Reichenbach hat sich während der Sporttage des VFC Reichenbach ein B-Kreisligist den Titel des ersten Reichenbacher Stadtmeisters im Fußball gesichert. Der VSC setzte sich im Finale vor 150 Zuschauern mit 1:0 gegen den Gastgeber durch. Die SG Rotschau und der Reichenbacher FC II kamen auf die Plätze 3 und 4.

Fünf Remis bei sechs Spielen belegen dabei eindeutig: Bei 20 Minuten Spielzeit war bei diesem Championat der Sieger, der ein Tor schoss. Im fünften und besten Spiel des Tages gewann der VSC dank eines Tores von Manuel Reiher 1:0 gegen den RFC II und zog so ins Finale ein, für das sich auch der VFC nach einem 5:4 nach Elfmeterschießen gegen Rotschau qualifiziert hatte. Dem letzten Schützen der Rotschauer, André Schäfer, hatten die Nerven versagt. Allerdings hatte der Unglücksrabe im Spiel um Platz 3 schon wieder gut lachen. Denn beim 4:3 im Elfmeterschießen

gegen den RFC vollendete Schäfer zum Endstand. Im Finale kam der VSC ohne Elfer aus, entschied die Partie gegen die Gastgeber dank eines frühen Tores von Stefan Rieschel nach einem lehrbuchreifen Angriff mit 1:0 verdient für sich.

Der Gastgeber jubelte dennoch: Im Turnier für die zweiten Garnituren holte sich der VFC vor Mylau, Limbach und Wildenau den Sieg. Ebenfalls erfolgreich waren die F-Junioren, die in einem Spiel gegen die SpG Mylau/Netzschkau mit 1:0 triumphierten. Auch die E-Jugend der Gastgeber war zum Jubeln aufgelegt: Dank des besseren Torverhältnisses siegte der VFC im E-Jugend-Turnier vor der SpVgg Heinsdorfergrund und dem FSV Mylau. Die Alten Herren der Gastgeber konnten hingegen nicht an ihre guten Leistungen im Pokal anknüpfen, unterlagen gegen die verjüngte Truppe der SG Rotschau mit 0:2. Für Rotschau trafen Andreas Schimmel und Jörg Schrader. (jbt)

**ERGEBNISSE Stadtmeisterschaften:** 1. VSC Reichenbach, 2. VFC Reichenbach, 3. SG Rotschau, 4. Reichenbacher FC II. Finale: VSC Reichenbach – VFC Reichenbach 1:0. Spiel um Platz 3: SG Rotschau – RFC II 4:3 nach Elfmeterschießen. Vorrunde: RFC II – Rotschau 1:1 (Torschützen: Heumos/Petzold), VFC – VSC 0:0, VFC – RFC II 1:1 (Bauer/Möckel), Rotschau – VSC 0:0, VSC – RFC II 1:0 (Reiher), VFC – Rotschau 0:0, Strafstoßschießen aufgrund von Punkt- und Torgleichheit: 5:4. Schiedsrichter: René Gutjahr (VfB Lengelfeld), Lutz Gutjahr (VfB Auerbach).

**Turnier für zweite Mannschaften:** 1. VFC Reichenbach, 2. FSV Mylau, 3. SG Limbach – SV Wildenau 7:6 nach Elfm. Vorrunde: VFC – Mylau 0:0, Limbach – Wildenau 0:1, VFC – Limbach 0:0, Wildenau – Mylau 0:1 (Bertram), Mylau – Limbach 0:0, Wildenau – VFC 0:2 (Kluge, Rosenmüller).

Zöhkes schlagen erfolgreich an

Schwimmen: Reuther Familie holt bei zwei Titelkämpfen Medaillen



Kerstin Zöhke aus Reuth (links) holte bei den Deutschen Masters in Sindelfingen über 50 Meter Schmetterling Silber.

–FOTO: SABINE PENZEL

**Reuth.** Die für den 1. Schwimmklub Greiz startende Familie Zöhke aus Reuth hat bei zwei Meisterschaften wieder glänzende Altersklassen-Resultate erzielt. Kerstin und Mario Zöhke waren bei den 40. Deutschen Meisterschaften der Masters (Jahrgang 1988 und älter) in Sindelfingen am Start, wobei Kerstin als Startschwimmerin mit der Greizer 4-mal-50-Meter-Bruststaffel hinter Hannover Silber holte. Mario Zöhke kam mit seiner Staffel immerhin auf Platz 6.

Während es für Kerstin Zöhke über 100 Meter Rücken in der Ak 40 nicht so gut lief (Platz 4), holte sie sich über die halbe Distanz Bronze. Über 50 Meter Schmetterling gewann Kerstin mit einem Rückstand

von sechs Hundertstel Sekunden und dem Kreisrekord von 0:31,57 Sekunden auf die Siegerin Silber.

Bei den Thüringer Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften in Gera gelang Isabell Zöhke als beste Platzierung Rang 3 in der Jahrgangswertung über 50 Meter Schmetterling. Damit hatte sie sich fürs Kinder-Finale qualifiziert, in dem sie als Siebente anschlug. Im Endlauf über 50 Meter Rücken gelang ihr zudem noch ein sechster Platz. Eine Platzierung, die Isabell auch in der Jahrgangswertung über 100 Meter Freistil gelang. Ihre Leistung ist um so höher zu bewerten, da bei dem Championat auch die Konkurrenz aus den Sportgymnasien mitschwimmt. (sape)

Zwei Berliner sind Sachsens Beste

Segeln: Albert-Brüder als beste Vogtländer auf Platz 4

**Pöhl.** Jan Lechner und Jens Salow vom Yachtclub Berlin-Grünau haben sich am Wochenende, wie schon 2007, den Titel und Vogtlandpokal bei der Offenen Flying-Dutchman-Sachsenmeisterschaft gesichert. Bei vier Wettfahrten am Samstag setzten sich die Berliner auf der Pöhler Talsperre an die Spitze des Bewerberfeldes, das heuer aus 27 Bootbesatzungen bestand. Das waren sieben mehr als 2007.

Vizemeister wurden Dirk Bogumil und Michael Liskan (Segelverein Rahnsdorf). Ralf Jambot und Jens Schreiber (TSV Berlin) folgten auf Platz 3. Die Vorjahreszweiten Rolf und Lutz Albert (Segelsportverein Einheit Plauen) mussten sich als beste Vogtländer mit dem 4. Rang begnügen.

In weiser Voraussicht hatten die Organisatoren des gastgebenden Segelsportvereins (SVV) Einheit Plauen schon am ersten Tag vier Rennen angesetzt. Das war gut so, denn am Sonntagvormittag wehte kaum ein Lüftchen. „Am Samstag blies der Wind hingegen zwischen sechs und acht Metern pro Sekunde“, berichtete Karl-Heinz Wolf vom SVV Ein-



Nicht zu schlagen: Jan Lechner (links) und Jens Salow (Yachtclub Berlin-Grünau) gewannen die Flying-Dutchmann-Sachsenmeisterschaft.

–FOTO: HELMUT SCHNEIDER

heit. „Es gab wie im vorigen Jahr erneut einige Kenterungen.“

Während Wolf bei diesem Titelkampf als Aktiver im Boot saß, wird er an diesem Wochenende bei der traditionellen Regatta „Blaues Band Pöhl“ als Wettfahrtsleiter die Fäden in der Hand halten. Der Wettbewerb gilt gleichzeitig als Landesmeisterschaft in der Klasse Laser Radial. Der SVV Einheit als Veranstalter rechnet mit 50 bis 60 Booten, die in sieben Klassen ihre Besten ermitteln. (sher)

Falkensteiner gut unterwegs

Triathleten steigern ihre Form bei großen Wettbewerben

**Falkenstein.** Lars Unger, Triathlet der SG Falkenstein, hat beim Ironman am Sonntag in Zürich in der Schweiz, einem der weltweit größten Qualifikationsrennen für Hawaii, seine gute Form unter Beweis gestellt. Er steigerte sich von Disziplin zu Disziplin, „rollte das Feld“ von hinten auf. Der Falkensteiner überholte nach dem Schwimmen bis in das Ziel 602 Teilnehmer. Für die 3,8 km Schwimmen benötigte er 1:21:18 h, für 180 km Radfahren 6:01:02 h und für den Marathon 4:04:08 h. Lars erreichte eine Finishzeit von 11:39:36 h. Sieger wurde bei den Männern der Schweizer Ronnie Schildknecht in 8:16:05 h und bei den Damen Sibylle Matter in 9:30:12 h.

Bei schlechten Wetterbedingungen waren rund 2200 Athleten aus 57 Ländern zu ihrem langen Tag gestartet. Auch Regen konnte die rund 90.000 Zuschauer nicht abhalten, diesen sportlichen Höhepunkt zu begleiten. Der Regen behinderte allerdings die Triathleten vor allem auf der Radstrecke.

Bereits eine Woche zuvor hatte Volker Hopfmann seinen diesjährigen Ironman in Frankfurt bei den Europameisterschaften in persönlicher Bestzeit von 11:26:45 h, Platz 11 der AK 55 bis 59 absolviert. Hopfmann hatte es nach zwei Jahren Pause vom Ironman-Zirkus wieder auf die Ultra-



Volker Hopfmann.

–FOTO: PRIVAT

Distanz der Triathleten gezogen. Acht Monate Vorbereitungszeit lagen hinter dem Falkensteiner. Bei diesem Wettkampf waren 2268 Frauen und Männer aus 28 Nationen gestartet, 2144 kamen ins Ziel. Krönender Abschluss des Rennens ist der Zieleinlauf am Römer Berg. Hier feiern Zehntausende Zuschauer jeden Triathleten, der das Ziel erreicht. „Auf diesen letzten 200 Metern weiß jeder Athlet, warum er so ein Rennen macht“, so die Einschätzung von Volker Hopfmann. Für ihn ist jetzt erst einmal Regeneration angesagt, bevor es an die Vorbereitung des Saisonabschlusses geht, der Sachsenmeisterschaft über die Mitteldistanz in Hoyerswerda und der Deutschen Meisterschaften im Langduathlon in Falkenstein am 14. September. (ike)